

23.1 Solarstadt Neckarsulm-Amorbach

M1 Solarkollektoren am Rande von Amorbach



M2 Von der Bundesmustersiedlung zur Solarbundesliga

Schaut man sich im Neckarsulmer Stadtteil Amorbach um, stellt man fest, dass sich dort keine historischen Gebäude befinden. Die ältesten Bauten stammen aus dem Jahr 1953, als der Neckarsulmer Gemeinderat beschloss, der Wohnungsnot im Heilbronner Raum Abhilfe zu schaffen. Pendler, die in den großen Industriebetrieben Heilbronns arbeiteten sollten dort ebenso Wohnraum finden, wie Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten.

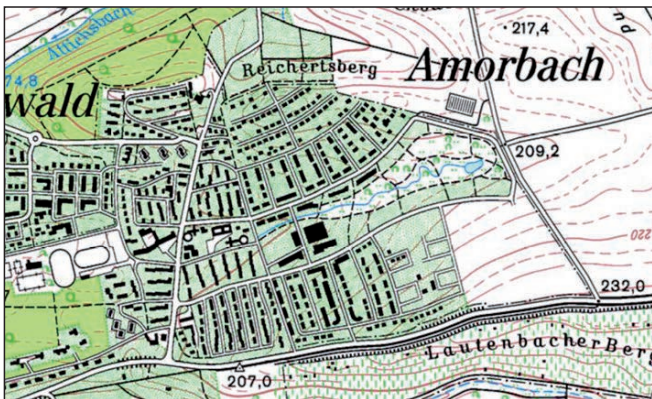
Die Planung wurde vom Bundeswohnungsbauministerium zu einem Versuchsvorhaben erklärt und erhielt den Titel *Bundesmustersiedlung*. Ausgewählt wurde das *Amorbacher Feld* zwischen den Orten Dahenfeld, Oedheim und Neckarsulm, das früher im Besitz eines Klosters im Odenwald war.

Bereits 1955 waren knapp 800 Wohnungseinheiten bewohnt, ca. 3.000 Menschen lebten in Amorbach. 45% davon waren Neckarsulmer Altbürger, die Mehrheit waren Heimatvertriebene aus Polen, Tschechien oder Ungarn.

In den 1990er Jahren erfolgte ein weiterer Bauabschnitt; in östlicher Richtung entstand die Siedlung Neu-Amorbach. Besonders an der Siedlung ist die Versorgung mit erneuerbaren Energien. Konsequenterweise wurde die Idee umgesetzt, mindestens die Hälfte der benötigten Heizenergie aus Sonnenenergie zu beziehen. Das Konzept ist heute so erfolgreich, dass Amorbach mehrfach beim bundesweiten Wettbewerb der Solarbundesliga siegen konnte. In den Jahren 2003, 2004, 2006 und 2007 wurde jeweils Platz 1 in der Kategorie Mittelstadt belegt.

Quelle: Friedel, B. (2005): *50 Jahre Amorbach. Stadt Neckarsulm*.

M3 Ausschnitt aus der topographischen Karte



Grundlage: TK50 Ausschnitte aus der DVD Top50 - © Landesamt für Geo-information und Landesentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de), Az.: 2851.3-A/623.

M4 Blick auf Neu-Amorbach



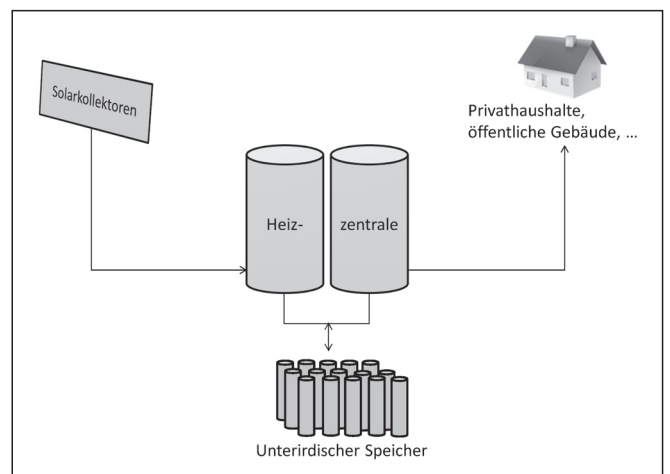
M5 Solarthermieanlage

Blickt man über die Dächer von Neu-Amorbach, wird schnell deutlich, dass dies keine Siedlung wie jede andere ist. Beinahe auf jedem Dach finden sich Sonnenkollektoren, die Teil einer größeren Solarthermie-Anlage sind. So wird Wasser auf über 6.000 m² mithilfe der Sonnenenergie erhitzt.

Besonders ist zudem der große unterirdische Speicher, der sich unterhalb der Parkanlagen befindet. Hier wird in Wasserrohren, die senkrecht bis zu 30 m in den Boden reichen, das erhitzte Wasser gespeichert und kann nach Bedarf über die Heizzentrale entnommen und verteilt werden.

Eine Erweiterung der Anlage ist bereits geplant und problemlos möglich. In der Endausbaustufe sind dann Kollektorflächen von bis zu 15.000 m² und eine Speicherkapazität von 140.000 m³ möglich.

Quelle: nach Heilbronner Stimme vom 03.11.2012.



Quelle: Eigene Skizze

AUFGABEN

1. Nenne die auslösenden Faktoren, die den Bau der neuen Siedlung veranlasst haben.
2. Färbe in der topographischen Karte die beiden Siedlungsteile Neu- und Alt-Amorbach ein.
3. Erkläre die Funktionsweise der solarthermischen Anlage von Neu-Amorbach.
4. Untersuche die Nutzung von erneuerbaren Energien in deinem Wohnort.